

Mitteldeutsche Zeitung

MZ | Quedlinburg

TSG GutsMuths Quedlinburg: USA-Tournee war großer Erfolg

Von Rita Kunze | 02.09.16, 15:13 Uhr



Rhonda Blumenthal und Juliane Plohmann (r.) waren mit dem Tanzensemble der TSG GutsMuths Quedlinburg auf zweiwöchiger USA-Tournee.
Foto: Chris Wohlfeld

Quedlinburg - Wo anfangen? Rhonda Blumenthal und Juliane Plohmann überlegen. „So viele unterschiedliche Menschen zu treffen und so viel vom Land zu sehen, das war das Beeindruckendste“, sagen die Mädchen. Sie gehören zu den Teilnehmern eines Austauschprogramms, das dem Tanzensemble der TSG GutsMuths Anfang Juli eine zweiwöchige Tournee durch Michigan, ein Bundesstaat im Nordosten der USA, ermöglicht hat (die MZ berichtete).

Mit vielen Erlebnissen, neuen Erfahrungen und zwei Gaststipendien im Gepäck sind die 22 Tänzer nach Quedlinburg zurückgekehrt. Zwei Mädchen aus dem Tanzensemble haben im kommenden Jahr Gelegenheit, 14 Tage am Blue Lake Camp of Fine Arts in Michigan teilzunehmen. „Das ist ein internationales Camp“, erklärt Corina Ehrig, die das Tanzensemble der TSG leitet. „Die Mädchen trainieren fleißig und sind talentiert. Sie werden da gut Anschluss finden.“

Im Camp haben sie sich in diesem Jahr schon einmal umsehen können - der Besuch war Teil des Programms der USA-Reise. Ein anstrengendes Abenteuer, wie Rhonda und Juliane erzählen. „Die Größenunterschiede im Vergleich zu Deutschland sind riesig. Hier wären wir bei den langen Busfahrten schon in einem anderen Bundesland“, sagt Rhonda. „Wir sind acht Stunden Bus gefahren und waren auf einmal in einer anderen Zeitzone“, setzt Juliane hinzu.

Alle paar Tage hieß es, sich auf eine andere Gastfamilie einzustellen. Eine überraschende Erfahrung: „Als Gruppe sind wir uns durch diese Reise noch mal näher gekommen“, sagt Juliane. „Denn in den Gastfamilien war man auch mal mit jemandem aus dem Ensemble untergebracht, den man sonst nicht so richtig kennt“, erklärt Rhonda.

Das Ensemble hatte in mehreren Orten Auftritte zu absolvieren: in Kirchen, Gemeindesälen, Tanzstudios und zum Abschluss „in einem Theater, auf einer richtigen Bühne“. Es gab auch einen gemeinsamen Auftritt mit Tänzern aus den USA, da habe aber jede Gruppe ihr eigenes Programm gezeigt, sagen die Mädchen.

Für alle Beteiligten sei die Reise ein unvergessliches Erlebnis gewesen, sagt Corina Ehrig. „Wir waren in zwei Bundesstaaten, Michigan und Illinois, überfuhren innerhalb der USA zwei Zeitzonen und legten insgesamt rund 300 Kilometer mit dem Bus zurück.“ Möglich gewesen sei dies alles nicht zuletzt durch die große Unterstützung vieler Sponsoren.

(mz)

<http://www.mz-web.de/24684164>

©